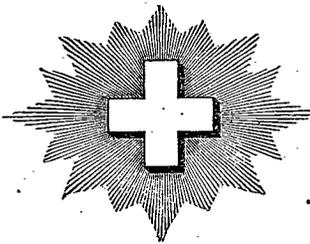


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. September 1921

Nr. 90536

(Gesuch eingereicht: 30. Oktober 1920, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.)

Klasse 95

(Prioritäten: Deutschland, 5. Juni 1914 und 5. Februar 1915.)

## HAUPTPATENT

Karl WIEDEN, Ohligs (Rheinland, Deutschland).

## Feuerzeug mit Benzinvorratsbehälter.

Bei den bekannten Feuerzeugen mit besonderem Benzinvorratsbehälter, aus welchem der Docht- und Watteraum gespeist wird, ist an der Austrittsöffnung des Benzinbehälters nach dem Docht- und Watteraum in der Regel ein Ventil oder dergleichen vorgesehen, welches von Zeit zu Zeit geöffnet wird, um die nötige Benzinmenge in den Docht- und Watteraum eintreten zu lassen. Die Handhabung derartiger Feuerzeuge ist jedoch ziemlich lästig, da das Auslaßorgan des Benzinbehälters meist so beschaffen ist, daß das Benzin viel zu schnell und in zu großer Menge austritt, mithin zwecklos vergeudet wird. Bekanntlich sickert das leichtflüssige Benzin schon durch den allerfeinsten Spalt eines Ventils oder dergleichen, selbst durch die Gewindegänge einer Verschlußschraube. Es ist deshalb sehr schwierig, ein solches Auslaßorgan so vorsichtig zu bedienen, daß nicht mehr Benzin ausläuft, als für den Bedarf des Docht- und Watteraumes erforderlich ist.

Beim Feuerzeug nach vorliegender Erfindung ist die Austrittsöffnung des Benzinbehälters nach dem Docht- und Watteraum

durch einen schwachporösen Körper, z. B. Leder, abgeschlossen.

In der Zeichnung sind zwei Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes dargestellt. Dabei zeigt

Fig. 1 das eine Beispiel im Längsschnitt, mit abgehobener Verschlußkappe,

Fig. 2 den Benzinbehälter davon allein, in Außenansicht,

Fig. 3 vom zweiten Beispiel den oberen Teil in Ansicht, den untern zum Teil im Schnitt,

Fig. 4 hierzu den Pfropfen des Benzinbehälters allein, in Ansicht.

Bei beiden dargestellten Beispielen ist in das untere, offene Ende des Dochtbehälters *a* mit Wattefüllung der Benzinbehälter *b* dicht eingeschoben, so daß möglichst keine Verdunstung nach dieser Seite hin stattfinden kann. Beim Beispiel nach Fig. 1 und 2 ist die in den Docht- und Watteraum ausmündende Füllöffnung des Benzinbehälters mit der Schraube *c* und der Unterlagsscheibe *d* aus Leder abgeschlossen. Das Benzin sickert den Gewindegängen entlang und muß, um

in den Watten- und Dochttraum zu gelangen, durch die Lederscheibe *d* hindurchdringen. Die Durchlässigkeit der Scheibe *d* kann dabei durch die Schraube *c* geregelt werden, indem mittelst dieser die Lederscheibe mehr oder weniger zusammengepreßt werden kann.

Beim Beispiel nach Fig. 3 und 4 ist die Füllöffnung *e* des Benzinbehälters kegelförmig gehalten, und in dieselbe ein entsprechend kegelförmig gestalteter Pfropfen *f* fest eingesetzt. Letzterer ist hohl und besitzt unten und oben eine Öffnung zum Durchtritt des Benzins. Der Hohlraum ist mit einer porösen Masse *g* ausgefüllt, gegen die nach oben eine Lederscheibe *h* und nach unten eine Lederscheibe *i* anliegt, und zwischen der Lederscheibe *h* und dem obern Rand des Pfropfens ist noch ein gelochtes Plättchen *k* eingelegt. Damit man den Pfropfen fest einsetzen kann, ist dessen obere Kante ränderiert.

#### PATENTANSPRUCH:

Feuerzeug mit Benzinvorratsbehälter, aus welchem der Docht- und Watteraum gespeist wird, dadurch gekennzeichnet, daß die Austrittsöffnung des Benzinbehälters nach dem Docht- und Watteraum (*a*) durch einen schwachporösen Körper abgeschlossen ist.

#### UNTERANSPRÜCHE:

1. Feuerzeug nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchlaßfähigkeit des porösen Körpers mittelst einer Druckschraube geregelt werden kann.
2. Feuerzeug nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Füllöffnung des Benzinbehälters durch einen hohlen Pfropfen abgeschlossen ist, der den schwachporösen Körper einschließt, durch welchen der Brennstoff aus dem Benzinbehälter in den Docht- und Watteraum austreten kann.

Karl WIEDEN.

Vertreter: NAEGELI & Co., Bern.

Fig. 1

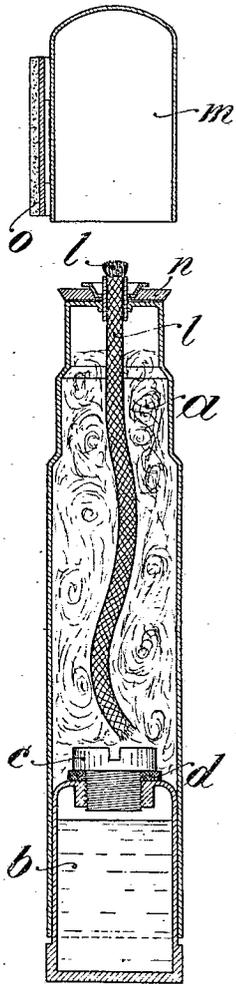


Fig. 3

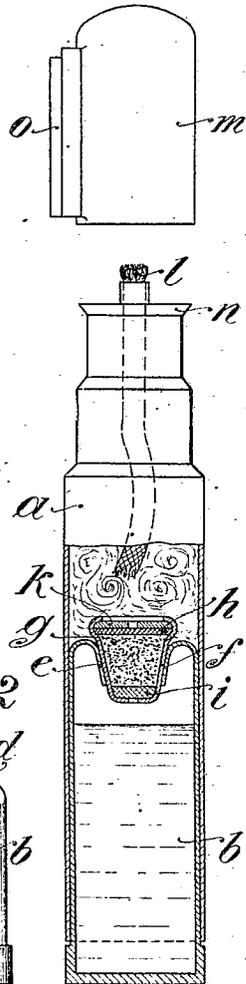


Fig. 4



Fig. 2

